

Partnerschaften

An dem Projekt beteiligen sich sieben Partner aus sechs europäischen Ländern:

- Universidad Pablo de Olavide (Spanien) - Koordinierende Organisation
- Università di Siena (Italien)
- Instituto Politécnico de Bragança (Portugal)
- European Public Law Organization -EPLO (Griechenland)
- Pixel (Italien)
- Uniwersytet Jagiellonski (Polen)
- Universitaet Bayreuth (Deutschland)



FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Frank Meyer

University of Bayreuth (Deutschland)
e-mail: frank.meyer@uni-bayreuth.de



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Projektportal: <https://bridge.pixel-online.org/>



**Co-funded by
the European Union**

Projektnummer: 2025-1-ES01-KA220-HED-000359236

The project Bridge is co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the Servicio Español para la Internacionalización de la Educación (SEPIE). Neither the European Union nor the National Agency SEPIE can be held responsible for them.

KONTEXT ●●●●

- **Globale Herausforderungen** wie der Klimawandel und geopolitische Konflikte verschieben die Weltordnung. Die **Agenda 2030**, ein zentrales Instrument für eine ganzheitliche Antwort, steht vor erheblichen Schwierigkeiten.
- Der **Aufstieg antidemokratischer und hasserfüllter Diskurse** stellt eine „ethische Katastrophe“ dar und bedroht die **zentralen Werte der EU** – kulturelle Vielfalt und Demokratie.
- **Universitäten** als Zentren von Forschung und Bildung spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausbildung von Fachkräften, die inklusive und demokratische Gesellschaften fördern und Diskriminierung entgegenwirken.

ZIELE ●●●●

Das **BRIDGE-Projekt** hat zum Ziel, den **interkulturellen Dialog auf der Grundlage europäischer Werte** im Hochschulsektor zu fördern.

Die konkreten Ziele sind:

- **Sensibilisierung** für gesellschaftliche Herausforderungen an Hochschulen, die den interkulturellen Dialog beeinflussen, durch die Hervorhebung inspirierender Praxisbeispiele und die Bereitstellung interaktiver Lehrmaterialien in einem digitalen pädagogischen Museum.
- **Förderung innovativer und spezialisierter Hochschulbildung** durch die Entwicklung von Mikroqualifikationen (Microcredentials), die interkulturelle Kompetenzen vermitteln, um gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.
- **Unterstützung einer inklusiven Hochschulgovernance**, indem Institutionen dabei begleitet werden, Diversität, Menschenrechte und Gleichstellung in ihre Strategien und Richtlinien zu integrieren. Bis zum Ende des Projekts sollen mindestens sechs Universitäten diese Rahmenkonzepte pilotiert oder implementiert haben.

ZIELGRUPPEN ●●●●

Das Projekt richtet sich an:

- Universitätsprofessorinnen und -professoren sowie Forschende im Bereich der Sozial- und Rechtswissenschaften.
- Studierende der Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme in den Sozial- und Rechtswissenschaften.
- Leitungen und Entscheidungsträgerinnen bzw. -träger von Hochschul- und Bildungseinrichtungen.

VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISSE ●●●●

- **Digitale Museumsplattform**, die durch Gamification, dokumentarische Fotografie und gemeinsame reflexive Analyse den interkulturellen Dialog fördert und damit einen Beitrag zu nachhaltiger menschlicher Entwicklung und globaler Gleichberechtigung leistet.
- **Sechs Online-Weiterbildungskurse (Micro-Credentials)**, die sich auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und nachhaltige Entwicklung konzentrieren.
- **Leitlinien für Hochschulen**, um den interkulturellen Dialog in Governance-Strukturen und Curricula zu integrieren.

